

Satzung des

Förderverein des Förderzentrums „Fritz Gietzelt“

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Förderverein des Förderzentrums „Fritz Gietzelt“. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und trägt dann den Zusatz e. V. Der Sitz des Vereins ist Leipzig.

§ 2 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck der Körperschaft ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Bildung, Erziehung und Jugendhilfe für das Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen „Fritz- Gietzelt“.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, die verwendet werden für:

- Beschaffung von Lern-, Lehr-, Therapie-, Sport- und Unterrichtsmaterialien und Gerätschaften, sowie der medialen Ausstattung für Schule und Unterricht
- Beschaffung von Materialien und Gerätschaften für die Pausenzeiten und den betreuten Nachmittagsbereich
- Förderung von Schulwanderungen, Studienfahrten, Schullandheimaufenthalten
- Schüleraustausch und Unterricht an außerschulischen Lernorten
- Einzelfallförderung von Schülerinnen im sozialen Sinne
- Förderung der Schule bei der Durchführung ihrer erzieherischen Aufgaben
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Schule
- Pflege der Tradition und des Schullebens
- Förderung von Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften
- Förderung der Elternmitarbeit

- Förderung, Einrichtung und Betrieb von Schulbibliothek, Wissensräumen, Medienräumen und Sozialen Trainings- und Beratungsräumen
- Förderung lernschwacher und begabter Schülerinnen
- Förderung der „Gesunden Schule“
- Unterstützung der Schule in den Beziehungen zum Schulträger
- Förderung von Schulzeitungen, Netz- und Netzwerkauftritten der Schulgemeinschaft
- Die Unterstützung von kulturellen und anderen außerfachlichen Veranstaltungen der Schule, wie z.B. Schulfesten, Sportfesten, Theater- und Musikaufführungen, Tage der Offenen Tür/Schule, Beteiligung an kommunalen Festen und Veranstaltungen
- Die Förderung der Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen, wie z.B. anderen Schulen, Hochschulen, mit der Wirtschaft, mit Kirchen, mit Einrichtungen der Jugendpflege, Institutionen der innerdeutschen oder internationalen Zusammenarbeit
- Die Unterstützung und ggf. Durchführung von Vorträgen und Fachtagungen, die den Schülern, den Lehrern und anderem Personal der Schule dienlich sind
- Die Unterstützung, die Einwerbung von Drittmitteln und die Trägerschaft von Schulprojekten
- Die Unterstützung wohltätiger Organisationen und - mit der Schule partnerschaftlich verbundener - gemeinnütziger Vereine (auf Basis entsprechender Beschlüsse der Schulkonferenz, z.B. zur Verwendung der Einnahmen aus Schulfesten, Sponsorenläufen o. ä.)

Aus Mitteln des Vereins dürfen nur solche Ausgaben bestritten werden, für deren Deckung der Schulträger, sonstige staatliche oder behördliche Stellen, Sozialträger (Arge), Betreuungsträger, Lehrer, Eltern und Sponsoren nicht zuständig sind. Der Förderverein kann jedoch kurzzeitig in Vorleistung treten.

§ 4 Selbstlose Tätigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 5 Mittelverwendung

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

§ 6 Verbot von Begünstigungen

Es darf keine natürliche, juristische Person oder Einrichtung durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 7 Erwerb der Mitgliedschaft

Vereinsmitglieder können natürliche Personen oder juristische Personen werden, die bereit sind, Ziele und Satzungszwecke nachhaltig zu fördern.

Der Aufnahmeantrag ist schriftlich zu stellen. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht.

Gegen die Ablehnung, die keiner Begründung bedarf, steht dem/der Bewerber/in die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, welche dann endgültig entscheidet. Durch Beschluss der Mitgliederversammlung können Personen, die sich um die Schule besonders verdient gemacht haben, zu beitragsfreien und beratenden Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Mitglieder sind verpflichtet die Vereinssatzung anzuerkennen, die Zwecke des Vereins zu fördern und den Verein in angemessener und ordnungsgemäßer Weise zu unterstützen.

Der Mitgliederversammlung steht es in begründeten Fällen zu, auf Antrag Mitglieder aus dem Förderverein auszuschließen.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss, Tod, Verlust der Rechtsfähigkeit oder Auflösung des Vereins.

Der freiwillige Austritt muss schriftlich dem Vorstand gegenüber erklärt werden. Er ist nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Ende eines Kalenderjahres möglich.

Ein Ausschluss kann nur aus wichtigem Grund erfolgen und wird vom Vorstand erklärt. Wichtige Gründe sind z.B. ein die Vereinsziele schädigendes Verhalten, die Verletzung satzungsgemäßer Pflichten oder Beitragsrückstände von mindestens drei Monaten. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder. Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied die Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die schriftlich binnen eines Monats an den Vorstand zu richten ist. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Rahmen des Vereins endgültig. Dem Mitglied bleibt die Überprüfung der Maßnahme durch Anrufung der ordentlichen Gerichte vorbehalten. Die Anrufung eines ordentlichen Gerichts hat aufschiebende Wirkung bis zur Rechtskraft der gerichtlichen Entscheidung.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft besteht kein Anspruch auf einen Teil am Vereinsvermögen.

§ 9 Finanzierung

Die zur Erreichung seines Zweckes nötigen Mittel erwirbt der Verein durch:

1. Mitgliedsbeiträge
2. Geld-, Sach- und Leistungsspenden
3. Einnahmen aus Veranstaltungen
4. Sonstigen Einnahmen

Über die Höhe der Mitgliedsbeiträge und deren Fälligkeit entscheidet die Mitgliederversammlung. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird in einer Beitragsordnung festgelegt.

Eine Befreiung von Mitgliedsbeiträgen ist in Einzelfällen möglich und durch vertraulichen Entscheid des Vorstandes von Jahr zu Jahr zu entscheiden. Mitgliedsbeiträge werden nicht erstattet, weder bei Ausschluss noch bei Austritt oder bei Ausscheiden aus anderen Gründen.

§ 10 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. die Kassenprüfer

§11 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

1. die Wahl und Abwahl des Vorstandes
2. die Entlastung des Vorstandes
3. die Entgegennahme der Berichte des Vorstandes
4. die Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüfer/innen
5. Wahl von zwei oder mehr Kassenprüfer/innen
6. Festsetzung von Beiträgen und deren Fälligkeit
7. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung
8. Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins
9. Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern in Berufungsfällen
10. Weitere Aufgaben, soweit sich diese aus der Satzung oder nach dem Gesetz ergeben

Im ersten Quartal eines jeden Geschäftsjahres findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand ist zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verpflichtet, wenn der Vorstand die Einberufung aus wichtigem Grund beschließt oder mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe von Gründen verlangt. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von einem Monat schriftlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt als den Mitgliedern zugegangen, wenn es an die letzte dem Verein bekannt gegebene postalische oder elektronische Anschrift gerichtet war. Die Tagesordnung ist zu ergänzen, wenn dies ein Mitglied bis spätestens eine Woche vor dem angesetzten Termin schriftlich beantragt. Die Ergänzung ist zu Beginn der Versammlung bekannt zu machen.

Anträge über die Abwahl des Vorstandes, über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins, die den Mitgliedern nicht bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen sind, können erst auf der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Mitgliederversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, so bestimmt die Mitgliederversammlung den Leiter. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich oder durch einen schriftlich bevollmächtigten Vertreter ausgeübt werden. Bei Abstimmungen entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit einer Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten nicht als abgegebene Stimmen. Eine Blockade von Entscheidungen durch Stimmenthaltungen oder ungültiger Stimmabgabe ist auf diese Weise ausgeschlossen.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Protokoll:

- Ort und Zeit der Versammlung
- Name des Versammlungsleiters und des Protokollführers
- Anzahl der erschienenen Mitglieder
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- die Tagesordnung
- die gestellten Anträge, das Abstimmungsergebnis mit der Feststellung, ob zugestimmt oder nicht zugestimmt wurde
- die Art der Abstimmung
- Satzungs- und Zweckänderungsanträge in vollem Wortlaut
- Beschlüsse in vollem Wortlaut

Die Protokolle werden im Schulsekretariat zur Einsicht bereitgestellt.

§ 12 Vorstand und Haftung

Der Vorstand im Sinne des §26 BGB besteht aus dem/der 1. und 2. Vorsitzenden, dem/der Schriftführer/in und dem/der Schatzmeister/in. Sie vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeweils zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand bleibt so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft im Verein endet auch das Amt als Vorstand.

Die Schulleitung kann beratendes Mitglied im Vorstand ohne Vertretungsberechtigung sein – insofern sie nicht bereits gewählte Mitglieder des Vorstands sind. Im Fall eines Komplettausfalls des Vorstands (z.B. durch Tod, Austritt, Ausschluss oder sonstigen Gründen) beruft die Schulleitung innerhalb von 14 Tagen eine Mitgliederversammlung zur Wahl eines neuen Vorstands ein.

Scheidet der Vorsitzende, der zweite Vorsitzende, der Schriftführer oder der Schatzmeister aus, so ist der Vorstand befugt, eines seiner Mitglieder mit den Aufgaben des Ausgeschiedenen zu betrauen.

Scheiden zwei Vorstandsmitglieder aus, beruft der verbleibende Vorstand innerhalb von 14 Tagen eine Mitgliederversammlung ein.

Vorstandsmitglieder können nur natürliche, volljährige Mitglieder des Vereins werden. Vorbestrafte und nicht geschäftsfähige Personen dürfen sich nicht zur Wahl stellen.

Der Vorstand erledigt die Geschäfte des Vereins, die nach der Satzung nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Insbesondere obliegt dem Vorstand die Beschlussfassung über die Verwendung von Geldmitteln aus dem Vereinsvermögen im Sinne von § 3 der Satzung mit einfacher Mehrheit. Bei Investitionen über 2000,- Euro ist die Mitgliederversammlung einzuberufen und gem. Satzung abzustimmen.

Zu den Sitzungen des Vorstandes werden alle Vorstandsmitglieder eingeladen. Hier reicht eine Einladung in Mail-Form bis 48 Stunden vor Termin. Bei Zusage aller Mitglieder sind auch kurzfristigere Sitzungen möglich.

Die gewählten Vorstandmitglieder haften nur gemäß § 31 a BGB.

§ 13 Kassenprüfung

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von einem Jahr zwei oder mehr Kassenprüfer/innen. Diese/r darf/dürfen nicht Mitglied des Vorstandes sein. Wiederwahl ist zulässig. Die Kassenprüfung findet mindestens einmal jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Das Ergebnis wird in einem Prüfbericht dokumentiert. Auf Antrag der Mitgliederversammlung können außerordentliche Kassenprüfungen beschlossen werden.

§ 14 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Schulleitung, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat. Diese verwaltet das Vermögen treuhänderisch. Ausgaben aus diesem Vermögen werden ausschließlich der Satzung des Fördervereins zugunsten getätigt. Sofern die Mitgliederversammlung es nicht anders beschließt, sind die Mitglieder des Vorstandes gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.

§ 15 Schriftformwahrung

Die schriftliche Form ist gewahrt durch Briefpost, E-Mail, Telefax oder per Boten.

§ 16 Inkrafttreten

Die Satzung tritt in Kraft mit Beschluss der Gründungsversammlung. Die Satzung ist in das Vereinsregister einzutragen und bekanntzugeben. Änderungen der Satzungen sind immer sofort und unverzüglich im Vereinsregister einzutragen und den Mitgliedern bekanntzugeben.

§ 17 Datenschutz

Die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Mitglieder und Mitarbeiter durch den Verein erfolgt nur, soweit dies zu Erfüllung des Satzungszweckes erforderlich ist oder eine ausdrückliche Einwilligung des Betroffenen vorliegt.

Die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt im Rahmen der Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes.

Zur weiteren Ausgestaltung und zu den Einzelheiten der Datenerhebung und -verwendung erlässt der Verein eine Datenschutzrichtlinie, die auf Vorschlag des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung beschlossen wird.

Leipzig, den